

Jesus nimmt frei!

Jesus tat ganz erstaunliche Dinge, und niemand konnte sich erklären, wie er es machte. Er erzählte die spannendsten Geschichten. Tag für Tag arbeitete er hart, um die Welt schöner zu machen, bis er eines Morgens aufwachte und völlig erschöpft war vom Gutes-Tun.

An diesem Tag klappten die Wunder nicht so gut und die Geschichten auch nicht. Am nächsten Morgen ging Jesus zum Doktor.

Dieser untersuchte ihn und sagte: „Nimm dir einen Tag frei, Jesus. Ruh dich aus, tu etwas, was dir Spaß macht.“

Also erzählte Jesus seinen Freunden, was der Doktor ihm verordnet hatte. Dann ging er spazieren. Es war ein herrlicher Tag, nicht ein Wölkchen stand am Himmel. Kaum unterwegs, übte Jesus Rad schlagen quer durch die Wüste. Dann jonglierte er mit seinem Heiligenschein und picknickte genüsslich unter einer Palme.

Danach nahm er ein erfrischendes Bad. Und ganz zum Schluss unternahm er einen langen Ausritt auf seinem Esel, was ihm schon immer besonderen Spaß gemacht hatte. Es war ein wundervoller Tag. Aber gegen Abend, als er in der Sonne saß, wurde Jesus plötzlich traurig und dachte: Eigentlich war es ein verlorener Tag, denn ich habe niemandem geholfen. Ja, er hatte ein so schlechtes Gewissen, dass er beschloss, seinem Vater alles zu erzählen. Jesus liebte seinen Vater sehr. Denn sein Vater wusste alles und hatte immer genau die richtigen Antworten. Als Jesus ihm von seinem freien Tag erzählte, sagte sein Vater:

„Schau mal kurz auf die Erde hinunter, Sohn. Überall, wo du Rad geschlagen hast, sind in der Wüste Wasserquellen entsprungen. Wo du jongliert hast und gepicknickt hast, tragen die Bäume die herrlichsten Früchte. Während du geschwommen hast, hatten die Fischer großes Glück und alle, die du auf deinem Esel getroffen hast, wurden plötzlich froh.“

Du siehst, nur wenn du selbst froh bist, kannst du auch andere froh machen.“ Jesus wusste: Sein Vater hatte wie immer recht.

„Danke“ sagte er. Als Jesus nach Hause kam, freuten sich seine Freunde sehr, weil er so erholt aussah. Sie kochten ihm ein köstliches Abendessen.

Später, nachdem er sein Nachtgebet gesprochen hatte, schlief Jesus tief und fest. Am nächsten Morgen war er froh, dass er einen Tag Urlaub gemacht hatte. Er hatte nämlich das komische Gefühl, dass noch eine Menge Arbeit auf ihn wartete ...

